



Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

gültig ab Schuljahr 2025/26

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Schriftliche Arbeiten.....	3
2.1	Anzahl der schriftlichen Arbeiten in den einzelnen Fächern	4
3	Sonstige Leistungen	6
4	Notenfindung	7
5	Umgang mit Fehlzeiten	8
5.1	Bildungsgangspezifisch	9
6	Umgang mit Täuschungsversuchen	10
6.1	Angaben zu Quellen	11
7	Bildungsgangspezifisch	12
7.1	Bewertung von Lernaufgabe und Praktikum.....	12
7.1.1	Praktikum	12
8	Anlagen	13

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Notenschlüssel	14
Anlage 2: Sonstige Leistungen	15
Anlage 3: Praktikum.....	16
Anlage 4: Lernaufgabe.....	20

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

1 Vorwort

Dieses Leistungskonzept ist gültig für folgende höher qualifizierenden Bildungsgänge:

- Staatlich geprüfter maschinenbautechnischer Assistent und Fachhochschulreife (AMF)
- Staatlich geprüfter kaufmännischer Assistent, Schwerpunkt Betriebsinformatik und Fachhochschulreife (ABF)

Gemeinsam ist diesen Bildungsgängen, dass sie auf ein späteres Fachhochschul- oder Hochschulstudium vorbereiten.

Das Leistungskonzept basiert auf den Ausführungen des Schulgesetzes (SchulG) des Landes Nordrhein-Westfalen, der allgemeinen Prüfungsordnung für Berufskollegs (APO-BK) und den Beschlüssen der entsprechenden Bildungsgangkonferenzen.

Ziel des Leistungskonzepts ist eine Vereinheitlichung der Leistungskriterien und das Bereitstellen einer allgemeingültigen Information für Schüler, Eltern, Betriebe und Lehrkräfte.

Der Notenschlüssel für die Leistungsbewertung ist in Anlage 1 dargestellt.

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

2 Schriftliche Arbeiten

Für schriftliche Arbeiten gelten folgende Regelungen:

Die Anforderungsbereiche

- Reproduktion
(Wiedergabe einfachen Wissens)
- Anwendung
(Transfer vorhandenen Wissens auf neue Ausgabenstellungen)
- Problemlösung
(Lösen von komplexen Aufgabenstellungen oder Formulieren der eigenen begründeten Meinung bzw. Durchführen von Bewertungen)

werden angemessen berücksichtigt.

Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen angemessen berücksichtigt werden.

Die Dauer einer schriftlichen Arbeit beträgt mindestens 90 Minuten.

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

2.1 Anzahl der schriftlichen Arbeiten in den einzelnen Fächern

Staatlich geprüfter maschinenbautechnischer Assistent und Fachhochschulreife (AMF)

		AMF - Klausuren					
Jahrgangsstufe		11.1.	11.2.	12.1.	12.2.	13.1.	13.2.
		Anzahl der Klausuren je Halbjahr					
1	Mathe	2	2	2	2	2	1
2	Englisch	2	2	2	2	2	1
3	Deutsch	2	2	2	2	2	1
4	MBT	2	2	2	2	2	1
5	KFT	2	2	2	2	2	1
6	Physik	2	2	2	2	P 2	P 1
7	INF	2	2	2	2	P 2	P 1

Anmerkungen:

zu Physik: Wenn Physik Prüfungsfach wird, dann werden zwei Klausuren in 13.1 und eine in 13.2 geschrieben.

zu Informatik: Wenn Informatik Prüfungsfach wird, dann werden zwei Klausuren in 13.1 und eine in 13.2 geschrieben.

In Nicht-Prüfungsfächern kann pro Halbjahr maximal eine Klausur außerhalb der Klausurphasen geschrieben werden

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

Staatlich geprüfter kaufmännischer Assistent, Schwerpunkt Betriebsinformatik und Fachhochschulreife (ABF)

		ABF - Klausuren					
Jahrgangs- stufe		11.1.	11.2.	12.1.	12.2.	13.1.	13.2.
		Anzahl der Klausuren je Halbjahr					
1	Mathe	2	2	2	2	2	1
2	Englisch	2	2	2	2	2	1
3	Deutsch	2	2	2	2	2	1
4	BWL	2	2	2	2	2	1
5	MBT	2	2	2	2	2	1
6	BINF	2	2	2	2	2	1

In Nicht-Prüfungsfächern kann pro Halbjahr maximal eine Klausur außerhalb der Klausurphasen geschrieben werden

Für alle Pflichtklausuren wird vom Bildungsgangleiter ein verbindlicher Klausurplan erstellt.

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

3 Sonstige Leistungen

Formen und Kriterien der sonstigen Leistungen sind in Anlage 2 beigefügt.

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

4 Notenfindung

In den Fächern mit schriftlichen Arbeiten wird die Gesamtnote in der Regel zu gleichen Anteilen aus den Teilbereichen „schriftlichen Arbeiten“ und den „sonstigen Leistungen“ gebildet.

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

5 Umgang mit Fehlzeiten

Die Teilnahme am Unterricht der höheren Berufsfachschule ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

Betriebliche, familiäre oder gesundheitlich Gründe können zu Fehlzeiten führen, die eigenständig nachgearbeitet werden müssen.

Die Organisation der individuellen Lernprozesse liegt dabei in der Verantwortung der Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler sind angehalten, ihre Fehlzeiten vorab in Untis einzutragen.

Hohe Fehlzeiten führen zu einer Gefährdung des Abschlusses.

Auf Veranlassung der Klassen- oder Fachlehrer kann in diesen Fällen die Abteilungsleitung zusammen mit der beantragenden Lehrkraft und den betreffenden Schülerinnen und Schülern ein Beratungsgespräch mit dem Ziel führen, eine Perspektive für einen erfolgreichen Fachschulabschluss zu entwickeln.

Häufiges unentschuldigtes Fehlen oder Verspätungen werden von der Klassenleitung über das Sekretariat schriftlich angemahnt. Entscheidungen zu einer möglichen Attestpflicht oder zu Ordnungs- oder anderen weiteren Maßnahmen werden von der Schulleitung in Absprache mit der Klassenleitung getroffen.

Feststellungsprüfungen:

Der Leistungsstand von Schülerinnen und Schülern kann nach Fehlzeiten jederzeit durch eine Feststellungsprüfung ermittelt werden. Im Ermessen der Lehrkräfte können den Schülerinnen und Schülern Vorbereitungsstage zugestanden werden, z.B. in den Fällen, in denen Schülerinnen und Schüler unmittelbar ohne Vorbereitungszeit nach einer Krankheit wieder am Unterricht teilnehmen.

Die Feststellungsprüfung kann einzeln oder in Gruppen bis max. drei Personen mit individueller Notengebung durchgeführt werden.

Die Feststellungsprüfungen können Bestandteil des Unterrichts sein. Die Feststellungsprüfung einer Person dauert in der Regel ca. 15 Minuten.

Feststellungsprüfungen in Gruppen bis drei Personen sind möglich. In diesem Fall dauert die Gruppenprüfung ca. 30 min.

Fachlehrer können weitere Lehrkräfte zu einer Feststellungsprüfung hinzuziehen.

Versäumte Klassenarbeiten:

Grundsätzlich besteht für versäumte Klassenarbeiten keine Attestpflicht.

Die Teilnahme an Klassenarbeiten mit einem fächerübergreifenden Bezug und/oder einer Dauer von 180 Minuten dient insbesondere im Abschlussjahr der Prüfungsvorbereitung.

Die fakultativen Nachschreibklausuren können von der fächerübergreifenden Konzeption und der Dauer der Originalklausur abweichen.

Die Feststellung einer Note für eine versäumte Klausur kann auch in Form einer mündlichen Feststellungsprüfung erfolgen. Der Zeitrahmen für die Feststellungsprüfungen sind in diesem Fall auszuschöpfen.

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

Grundsätzlich verringert sich die Zeitspanne bei Fehlzeiten in der sonstige Leistungen erbracht werden können. Auch bei entschuldigten Fehlzeiten führt dies zu eingeschränkten Chancen bei der Berücksichtigung der sonstigen Leistungen!

Unentschuldigtes Fernbleiben:

Häufiges unentschuldigtes Fehlen oder Verspätungen werden von dem Klassenlehrerteam über das Sekretariat schriftlich angemahnt. Entscheidungen zu Versäumnisanzeigen, einer möglichen Attestpflicht oder zu Ordnungsmaßnahmen werden von der Schulleitung in Absprache mit der Klassenleitung getroffen.

5.1 Bildungsgangspezifisch

Exkurs: Vorlage von Entschuldigungen

§ 43 Abs. 2 SchulG NRW: im Krankheitsfall ist die Schule unverzüglich zu benachrichtigen und der Grund für das Schulversäumnis ist schriftlich mitzuteilen

Folge bei nicht unverzüglicher Mitteilung: Fehlstunden und eigenständige Pflichtverletzung → erzieherische Maßnahmen oder Ordnungsmaßnahmen sind möglich

Bei rechtzeitiger Nachreichung der Entschuldigung/des Attestes: keine Pflichtverletzung

Was bedeutet „rechtzeitig“? : Frist von einer Woche nach Wiederaufnahme des Schulbesuchs; bei besonderen Gründen für den verspäteten Eingang der Mitteilung: bis zum 10. Tag

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

6 Umgang mit Täuschungsversuchen

Ein Täuschungsversuch bei Klassenarbeiten liegt vor, wenn Schülerinnen und Schüler unerlaubte Hilfsmittel nutzen oder sich auf andere Weise einen unfairen Vorteil verschaffen, um die ihre Leistung zu verbessern. Dazu gehören beispielsweise:

- Spicken (z. B. Notizen auf Zetteln, der Hand oder elektronischen Geräten)
- Abschreiben von Mitschülern
- Unzulässige Kommunikation mit anderen während der Prüfung
- Verwendung nicht erlaubter Hilfsmittel (z. B. Taschenrechner, Handy, Bücher)
- Vortäuschung einer falschen Leistung (z. B. eine fremde Arbeit als eigene ausgeben)

Bei einem Täuschungsversuch

- werden die einzelnen Leistungen, auf die sich der Täuschungsversuch bezieht, für ungenügend erklärt.
- wird die gesamte Leistung für ungenügend erklärt, falls es sich um einen umfangreichen Täuschungsversuch handelt. (Z.B. Verwendung eines Smartphones)
- kann der Leistungsnachweis wiederholt werden, falls der Umfang der Täuschung nicht feststellbar ist.

Behindern Schülerinnen oder Schüler durch ihr Verhalten die Klassenarbeit so schwerwiegend, dass es nicht möglich ist, die Klassenarbeit ordnungsgemäß durchzuführen, werden diese von der weiteren Klassenarbeit ausgeschlossen. Die Klassenarbeit wird mit der Note ungenügend bewertet.

Die Benutzung von Smartphones und anderen digitalen Geräten ist grundsätzlich verboten.

Die Ergebnisse von umfangreichen Hausarbeiten, Präsentationen, Lernaufgaben, Projektarbeiten und vergleichbare Leistungen (individuell oder in Gruppen erstellt) können ggf. durch ein nachfolgendes Fachgespräch begleitet werden.

Die Ergebnisse des Fachgesprächs können bei der Festlegung der Note für die Leistung ausschlaggebend sein.

Das Vortäuschen einer falschen Leistung liegt z.B. vor, falls notwendige Quellenangaben nicht gemacht werden.

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

6.1 Angaben zu Quellen

Internet/Homepages:

Allgemeine Bestandteile einer Internetquelle:

Eine vollständige Quellenangabe muss folgende Elemente enthalten:

- **Autor/Verfasser:** Falls vorhanden, Name der Autorin oder des Autors bzw. der Institution.
- **Titel:** Titel des Artikels oder der Webseite.
- **URL:** Die vollständige Webadresse der Quelle.
- **Datum des Abrufs:** Da Internetseiten verändert oder gelöscht werden können, sollte das Abrufdatum angegeben werden.
- **Veröffentlichungsdatum:** Falls vorhanden, das Datum der Veröffentlichung oder der letzten Aktualisierung der Seite.

Beispiel:

Umweltbundesamt, Klimawandel in Deutschland: Fakten und Prognosen, 2024, <https://www.umweltbundesamt.de/klimawandel> (letzter Zugriff: 02.04.2025).

KI-Tools:

Eine Quellenangabe für KI-Tools sieht wie folgt aus:

Eine vollständige Quellenangabe muss folgende Elemente enthalten:

- Leistungsteil, der mit KI-Tools erstellt wurde
- Name des KI-Tools
- Auflistung der Prompts

Beispiel:

Bei Herstellung des Textes [oder wahlweise Bildes oder des Programmiercodes oder der Folie etc.] wurde X [=Name des KI-gestützten Werkzeugs] eingesetzt. Mit folgenden Prompts [=Anweisungen oder Fragen an die KI] wurde die KI gesteuert: 1., 2., ...“

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

7 Bildungsgangspezifisch

7.1 Bewertung von Lernaufgabe und Praktikum

7.1.1 Praktikum

Regeln für die Erstellung eines AMF – Praktikumsberichtes

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

8 Anlagen

Anlage 1: Notenschlüssel	14
Anlage 2: Sonstige Leistungen	15
Anlage 3: Praktikum.....	16
Anlage 4: Lernaufgabe.....	20

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

Anlage 1: Notenschlüssel

Folgende Notenschlüssel sind gültig:

FHR-Notenschlüssel		
%	Note	Note
0-24%	6	6
25-31%	5,3	5-
32-38%	5	5
39-44%	4,7	5+
45-49%	4,3	4-
50-54%	4	4
55-59%	3,7	4+
60-64%	3,3	3-
65-69%	3	3
70-74%	2,7	3+
75-79%	2,3	2-
80-84%	2	2
85-89%	1,7	2+
90-93%	1,3	1-
94-96%	1	1
97-100%	0,7	1+

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

Anlage 2: Sonstige Leistungen

Zu einer Teilleistung in diesem Bereich können führen:

- Beteiligung am Unterricht
- Mündliche Prüfungen
- Praktische Leistungen
- Tests
- Schriftliche Ausarbeitungen
- Referate, Präsentationen, Dokumentationen
- Fachgespräche
- Fallstudien
- Lernaufgaben
- Berichte, Praktikumsberichte
- Zeichnungen
- Versuche, Protokolle
- Lernerfolgskontrollen
- Vorbereitende Hausarbeiten
- Heftführung
- Organisation von Aktivitäten, z.B. Betriebsbesichtigungen

Kriterien für die sonstigen Leistungen:

- Fachlichkeit/Inhalt
- Selbstständigkeit
- Präsentation/Darstellung/Gestaltung/
Form
- Sprachliche Richtigkeit
- Sekundärleistungen wie
Sozialverhalten und Zuverlässigkeit,
siehe Anlage 4

Fachspezifische Kriterien werden zwischen den jeweiligen Fachlehrkräften abgestimmt.

(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

Bewertungsbogen für den Praktikumsbericht

Name: _____ Datum: _____

Inhaltliche Leistung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	Erreichte Punkte
1	Einleitung (Wie bin ich an die Praktikumsstelle gekommen? Welche Erwartungen hatte ich? Welche Vereinbarungen wurden getroffen? ...)	20	
2	Hauptteil (In welchen Abteilungen wurde ich eingesetzt? Was waren meine Hauptaufgaben? Über welche/s Fertigungsverfahren, Prüfverfahren, Arbeitsabläufe oder.... möchte ich insbesondere berichten? ...)	30	
3	Zusammenfassung (Was hat mir besonders oder gar nicht gefallen? Wurden meine Erwartungen erfüllt? Würde ich die Praktikumsstelle weiterempfehlen? ...)	20	
	Summe inhaltliche Leistung	70	

Darstellungsleistung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	Erreichte Punkte
1	Deckblatt /Inhaltsverzeichnis (Thema, Datum, Name Gliederung, Seitenzahlen ...)	5	
2	Blattformat/Bilder (Schrift, Seitenränder, Seitenzahlen, Bildunterschrift, Sinnhaftigkeit ...)	10	
3	Quellenangaben /Anhang (Autor, Verlag, Auflage, Tagesprotokolle, Sinnhaftigkeit ...)	5	
4	Sprache/Ausdruck	10	
5	Summe Darstellungsleistung	30	
	Summe insgesamt (inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung)	100	
	Aus der Punktesumme resultierende Note		

Der Praktikumsbericht wird abschließend mit der Note: _____
(____Punkte) bewertet.

Unterschrift:

Die Note geht zu 50% in die Sonstigen Leistungen des Schwerpunktfaches im jeweiligen Quartal ein.

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

Leitfaden – Praktikumsbericht – ABF
Formale Rahmenbedingungen

- 10 - 20 Seiten plus Anhang (z. B. betriebliche Unterlagen, Praktikumsbescheinigung)
- Schriftgröße: Überschriften 14'er-Schriftgrad (fett)
 Text: 12'er-Schriftgrad
- Seitenränder: 2,5 cm, Zeilenabstand: 1,5
- Deckblatt (Unternehmen, Name, Praktikumsdauer, etc.)
- Inhaltsverzeichnis mit Gliederung und Seitenzahlen
- Quellenangaben

Inhaltliche Gestaltung (Leitfragen)

Einstieg

- Wie bin ich an die Praktikumsstelle gekommen?
- Welche Erwartungen hatte ich?
- Welche Vereinbarungen wurden getroffen?

Hauptteil

- Unternehmensportrait (Mitarbeiterzahl, Standorte, Umsatz, etc.)
- In welchen Abteilungen wurde ich eingesetzt?
- Beschreibung der Aufgaben, Projekte, Einsatzbereiche

Schluss

- Was hat mir besonders oder gar nicht gefallen?
- Wurden meine Erwartungen erfüllt?
- Würde ich die Praktikumsstelle weiterempfehlen?

Wochenberichte

- 2-3 ausführliche Tagesberichte oder
- kurze Tagesberichte für jeden Tag

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

Wochenbericht - ABF

Tag	Datum	Tätigkeitsbeschreibung
Mo		
Di		
Mi		
Do		
Fr		

Die Note geht zu 50% in die Sonstigen Leistungen des Schwerpunktfaches im jeweiligen Quartal ein.

Leistungskonzept
– für die Bildungsgänge nach APO-BK Anlage C –
(FHR und Berufsabschluss nach Landesrecht)

Anlage 4: Lernaufgabe

Die Bewertung der Lernaufgabe ist vom Fachbereich und von der Aufgabenstellung abhängig und daher individuell zu gestalten.

Die Note geht zu 50% in die Sonstigen Leistungen des Schwerpunktfaches im jeweiligen Quartal ein.